

Absolut detailverliebt

Hunderte Besucher staunen über filigrane Modellbahnanlagen / „Dämmerstunde“ am Abend

Lauenau (nah). Nicht nur kleinen Besuchern kribbelt es in den Fingern. Wie gern würden sie die Räder der winzigen qualmenden Lok berühren, das filigrane Fassadengerüst eines Siedlungshäuschens oder sogar den schmalen Holzstapel, der auf einem kleinen Lagerplatz auf seinen Abtransport wartet. Aber nur Anschauen war erlaubt, als am Wochenende 16 Hobbybastler und Klubs ihre Modelleisenbahnen aufbauten. Die „Lauenauer Runde“ hatte im Vorfeld viel zu wenig versprochen: Es waren weit mehr als 120 laufende Meter an Modulteilern.

„Die haben einfach noch was mitgebracht“, freute sich Vorsitzender Karsten Sucker mitten im komplett ausge-

nutzten Sägewerk: Die Gänge zwischen den Miniwelten waren dennoch breit genug, so dass Besucher die absolut detailverliebte Bastlerpracht von allen Seiten bewundern konnten. Alle Spurgrößen waren vertreten: von der großen Gartenbahn bis hin zum Z-System, auf dessen Gelände Autos nicht einmal mehr Fingernagelgröße haben.

Sichtlich stolz waren die „Eisenbahnfreunde Sünteltalbahn“: „Endlich können wir richtig fahren“, verwies Hans-Werner Miek auf die gerade noch fertiggestellten Wendemodule: Nun rollen die Minizüge stets vorwärts am Lauenauer Bahnsteig vorbei. Die meiste Aufmerksamkeit aber zog wohl der Bar-



Nicht nur faszinierend für kleine Leute: Besucher staunen über detailgenaue Nachbauten auf kleinen Modellbahnen. Foto: nah

singhäuser Helmut Schmidt auf sich. Maßstabsgetreu hat er die Einfahrt in den Klosterstollen nachgebaut. Und

durch ein kleines Fenster können Besucher sogar Bergleute im Schacht erblicken.

► Bilder auf sn-online.de

